

GOD'S OTHER PLAN

OmU • So 18. Mai, 18.00 Uhr

A COMPLETE UNKNOWN

OmU • So 25. Mai, 18.00 Uhr

SOUND TRACK *to a* COUP *d'* ETAT

OmU • So 8. Juni, 18.00 Uhr

NIGHT OF THE COYOTES

OmU • So 21. September, 18.00 Uhr

SING SING

OmU • So 2. November, 18.00 Uhr

Atlantische Akademie präsentiert:

AMERICA ON SCREEN

Filme und Input zu Kultur
und Gesellschaft der USA im
UNIONKaiserslautern • Eintrittsfrei



UNION
Studio für Filmkunst



Veranstalter



gefördert durch
Aussärliges Amt



mit freundlicher Unterstützung

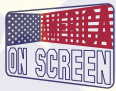


unsere Partner



Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft





AMERICA ON SCREEN 2025

Filme und Input zu Kultur und Gesellschaft der USA

Eine Veranstaltungsreihe der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e.V.



Atlantische
Akademie



in Kooperation mit



gefördert durch

Auswärtiges Amt



mit freundlicher Unterstützung



Fünf Veranstaltungen von
Sonntag, 18. Mai 2025 bis
Sonntag, 2. November 2025
zu jeweils freiem Eintritt
und nicht reservierbar.

Die freien Eintrittskarten sind
jeweils ab sieben Tage vor
der Veranstaltung zu den
Öffnungszeiten an der Kasse
des UNION, Kerststraße 24,
67655 Kaiserslautern erhältlich.
Die Verfügbarkeit der
Tickets ist limitiert. Restkarten
an der Abendkasse. Die
Kinoreihe findet mit freundlicher
Unterstützung des Auswärtigen
Amts statt.

Die Veranstaltungen der
Reihe America on Screen sind
für Rollstuhlfahrer*innen
und Menschen mit Gehbehinderung
zugänglich.

Die Kinoreihe AMERICA ON SCREEN bringt 2025 erneut die Gesellschaft, Kultur und Geschichte der USA auf die Kinoleinwand des UNION – Studio für Filmkunst

Kaiserslautern: Was passiert, wenn ein Mormone aus Salt Lake City sich für eine gleichgeschlechtliche Beziehung und ein unkonventionelles Familienmodell entscheidet?

Wie wurde Bob Dylan berühmt und wie setzten die USA im kalten Krieg Jazzmusik als Waffe ein? Wie verarbeitet ein kleines mexikanisches Dorf an der Südgrenze die Fluchterfahrung in die USA und welche Bedeutung haben Kultur und Theater für die Insassen eines

Hochsicherheitsgefängnisses im Bundesstaat New York?

AMERICA ON SCREEN zeigt ausgewählte Filme begleitet von Impulsvorträgen und Q&As, zu denen wir Regisseur*innen und ausgewiesene Expert*innen im UNION-Studio für Filmkunst begrüßen dürfen.



Konzept und Moderation:

Janna Uhry-Ganz, M.A., Projektkoordinatorin Auswärtiges Amt

GOD'S OTHER PLAN (OmU)

Dokumentarfilm über den unkonventionellen Lebenswandel eines Mormonen in Salt Lake City, Utah.

In Kooperation mit der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft sowie den Queerulant*innen anlässlich des IDAHOBIT*.

Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft

Queerulanten

WAS PASSIERT, WENN der erwachsene Sohn einer mormonischen Familie merkt, dass das von seiner Religion vorgegebene Leben für ihn falsch ist? Riley wuchs mit sechs Geschwistern in Salt Lake City im US-Bundesstaat Utah auf, die Kirche war Mittelpunkt seines Lebens. Heute lebt er offen schwul und hat die Glaubensgemeinschaft hinter sich gelassen. Für den Großteil seiner streng religiösen Verwandtschaft ist das ein Problem – für sie ist er ein Abtrünniger, der vom Weg der Wahrheit abgekommen ist und gegen traditionelle Beziehungsmodelle verstößt. Riley selbst wünscht sich nur eines: Dass seine gläubige Familie seinen selbst gewählten Lebensweg mit Ehemann, Ex-Frau, Tochter und Adoptivsohn bedingungslos akzeptiert. Zwei Welten stehen sich unversöhnlich gegenüber. Gibt es einen Weg zur Annäherung?

Gemeinsam mit Regisseur Moritz Müller-Preißer besprechen wir den Film und seine Themen an diesem Abend mit dem Kinopublikum.

USA 2025; Regie: Moritz Müller-Preißer; 79 Min.; Altersempfehlung ab 12; OmU

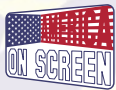


UNION am Sonntag,
18.5. um 18.00 Uhr



Moritz Müller-Preißer studierte Medientechnik und Sozialwissenschaften in Köln und Düsseldorf, bevor er sich für Filmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München einschrieb. Sein Fokus liegt auf menschenzentrierten, subkulturellen Geschichten abseits der Norm. Während seines Studiums lernte er von renommierten Filmemacher*innen wie Nurith Aviv, Nicolas Humbert und Werner Herzog. Seine Kurzfilme wurden auf zahlreichen Festivals weltweit gezeigt (DOK Leipzig, FIPADOC, DocsMX, FEST etc.) und erhielten mehrere Auszeichnungen. 2025 war sein Dokumentarfilm *God's Other Plan* für den Max Ophüls Preis in der Kategorie Bester Dokumentarfilm nominiert.





A COMPLETE UNKNOWN (OmU)

Oscar®-nominiertes Biopic über den Weg des Folk- und Rockmusikers Bob Dylan zum Ruhm.
Anlässlich Bob Dylans 84. Geburtstags.

UNION am Sonntag,
25.5. um 18.00 Uhr



Thomas Waldherr, M.A. beschäftigt sich schon viele Jahre – erst als Fan und dann als Autor – mit Bob Dylan. Er hat zwei Bücher zu Bob Dylan veröffentlicht, ein drittes Buch ist in Vorbereitung. Waldherr schreibt auf auf seinem Blog www.cowboyband.blog ausführlich über Bob Dylan und Americana. Zusammen mit Richard Limbert gibt er das deutschsprachige Bob Dylan- und Americana-Magazin www.keywestmagazin.com heraus. Er ist Redakteur von www.country.de und schreibt regelmäßig für den Folker. Zur amerikanischen Populärmusik und ihren gesellschaftlichen Hintergründen hält er Vorträge und bietet Seminare bei verschiedenen Bildungsträgern an. In Darmstadt kuratiert er seit 2014 eine Americana-Konzertreihe.

EIN RÄTSELHAFTER 19-JÄHRIGER aus Minnesota kommt vor dem Hintergrund einer pulsierenden Musikszene und stürmischer kultureller Umwälzungen im New York City der frühen 1960er Jahre an. Im Gepäck hat der junge Mann seine Gitarre und sein revolutionäres Talent: Sein Name ist Bob Dylan und er ist dazu bestimmt, den Lauf der amerikanischen Musikgeschichte zu verändern. Während seines kometenhaften Aufstiegs knüpft er intime Beziehungen zu den Musikikonen von Greenwich Village und trifft schließlich eine provokante Entscheidung, die einen kulturellen Nachhall in der ganzen Welt auslösen wird.

Eine Einführung zum Film gibt an diesem Abend der Autor, Musikjournalist und Bob Dylan-Experte Thomas Waldherr.

USA 2024; Regie: James Mangold; D: Timothée Chalamet, Edward Norton, Elle Fanning; 141 Min.; frei ab 6; OmU



SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT (OmU)

Oscar®-nominiertes Dokumentarfilm über die Kongokrise, Dekolonialisierung und Jazz als Waffe im kalten Krieg.
In Kooperation mit dem Jazzevau Kaiserslautern.



IN DEN 1960ER JAHREN erkämpfen viele afrikanische Staaten ihre Unabhängigkeit von den europäischen Kolonialmächten. Während die Sowjetunion und andere sozialistische Länder die Dekolonialisierung unterstützen, sehen die USA und ihre westlichen Verbündeten diese skeptisch. Ihr Interesse gilt vor allem den Bodenschätzen, über die sie die Kontrolle behalten möchten. Die USA versuchen sich unkonventionell und schicken Jazzgrößen wie Louis Armstrong und Nina Simone als Werbeträger*innen in afrikanische Staaten, um den Westen positiv darzustellen, während sich zeitgleich Figuren wie Malcolm X mit der Unabhängigkeitsbewegung solidarisieren. Diese mitreißende historische Achterbahnfahrt verwebt auf beeindruckende Weise globale Machtstrukturen, antikoloniale Kämpfe und ganz viel Jazz.

Der Regisseur Johan Grimonprez wird seinen Film im UNION persönlich vorstellen und Publikumsfragen beantworten.

Belgien, Frankreich, Niederlande 2024; Regie: Johan Grimonprez; 150 Min.; frei ab 0; OmU

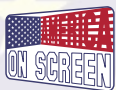


UNION am Sonntag,
8.6. um 18.00 Uhr



Johan Grimonprez ist ein vielfach ausgezeichnetem belgischer Künstler, Autor und Regisseur. Seine Arbeit bewegt sich zwischen Theorie und Praxis und erzählt Geschichten, die sich am Gesamtbild der Globalisierung reiben. Grimonprez' künstlerische und kuratorische Projekte wurden in zahlreichen Museen weltweit gezeigt, u.a. in der Pinakothek der Moderne, München sowie im MoMA, New York. Seine Filme wurden auf den großen Festivals präsentiert und mit zahlreichen Preisen für beste Regie ausgezeichnet. Grimonprez' neuester Film Soundtrack to a Coup d'Etat wurde 2024 auf dem Sundance Film Festival uraufgeführt und war 2025 für den Oscar® in der Kategorie Bester Dokumentarfilm nominiert.





NIGHT OF THE COYOTES (OmU)

Dokumentarfilm über die kommerzielle Simulation einer Fluchterfahrung in die USA.
In Kooperation mit der Interkulturellen Woche Kaiserslautern.



UNION am Sonntag,
21.9. um 18.00 Uhr



Clara Trischler ist eine österreichische Regisseurin, deren Filme meist von Welten handeln, die durch nicht greifbare Grenzen getrennt sind – seien es geografische oder solche der Vorstellung oder des Verlusts. Nach ihrem Studium am European Film College in Dänemark lebte sie ein Jahr lang in Israel, wo sie neben ihrer Arbeit in Yad Vashem an Filmen und Filmfestivals mitwirkte und Artikel über den Alltag in Jerusalem schrieb. Nach Aufenthalten in Berlin und New York studierte sie Drehbuch an der Wiener Filmakademie und am Instituto Universitario Nacional del Arte Buenos Aires, wo sie ihre Liebe zum Dokumentarfilm wiederentdeckte. Anschließend studierte Trischler an der Filmuniversität in Babelsberg Dokumentarfilmregie. Sie erhielt mehrere Stipendien und wurde zu zahlreichen Kunstresidenzen und Programmen eingeladen.



EIN KLEINES MEXIKANISCHES DORF an der Grenze zu den Vereinigten Staaten verwandelt sich langsam in eine Geisterstadt, immer mehr Menschen wandern aus. Um dies zu überleben, simulieren die Zurückgebliebenen eine Erfahrung, die sie alle kennen: Den illegalen Grenzübertritt in die USA. Die Dorfbewohner*innen schlüpfen in die Rollen von Grenzwächterinnen, Menschenhändlern und Drogenschmugglerinnen, um die Grenzüberquerung für zahlende Tourist*innen nachzustellen, sodass diese sich für eine Nacht in die Lage eines Migranten versetzen können. Erzählt Night of the Coyotes eine Geschichte der Selbstermächtigung oder die eines Dorfes, das in der Schleife seiner eigenen traumatischen Erfahrungen feststeckt?

An diesem Abend stellt die Regisseurin Clara Trischler ihren Film persönlich vor und gibt Einblicke in seine Entstehung.

Österreich/Deutschland 2024; Regie: Clara Trischler; 79 Min.; frei ab 12; OmU



SING SING (OmU)

Oscar®-nominiertes Drama über die befreiende Kraft der Kunst in einem der ältesten Gefängnisse der USA.

DAS HÄFTLINGSTHEATER ist John „Divine G“ Whitfields einziger Lichtblick im eintönigen und von stiller Verzweiflung geprägten Gefängnisalltag. Er kehrt zurück in seine Zelle im Hochsicherheitsgefängnis Sing Sing, nachdem der Vorhang gefallen und der Applaus verklungen ist. Hier verbüßt er eine langjährige Haftstrafe wegen eines Mordes, den er nicht begangen hat. Allein auf der Bühne gelingt es John, sich für einen Augenblick an einen Ort weit entfernt von den hohen Mauern zu versetzen. Als der unberechenbare Clarence „Divine Eye“ Maclin dem Theaterprogramm beitrifft, gerät die kreative Routine der Gruppe aus dem Gleichgewicht – denn der Neue besteht darauf, eine Komödie zu inszenieren.

Über das Rechts- und Gefängnissystem der USA spricht einführend Nina Heydt vom Obama Institute Mainz.

USA 2023; Regie: Greg Kwedar; D: Colman Domingo, Clarence Maclin, Sean San Jose; 107 Min.; frei ab 12; OmU



UNION am Sonntag,
2.11. um 18.00 Uhr



Nina Heydt promoviert aktuell zum Thema „Prison Narratives and Forms of Punishment in Twenty-First Century American Literature and Culture“ am Obama Institute for Transnational American Studies der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, wo sie auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war. Ihre Dissertation befasst sich unter anderem mit Darstellungen von „Prison Survival Guides“ in der US-amerikanischen Literatur, in Streaming-Medien und auf Social Media. Sie arbeitet in der Studierendenberatung der Abteilung Internationales der JGU Mainz.



